

Unter uns gesagt...

Lumpen, Knochen. L. Ein altvertrauter Ruf drunten im Papier. Sol, da wir noch kleine Stüpses waren. Wenn der Lumpenmann mit seinem Handkarren erschien und die Windräder am Stobwald einen lustigen Tons vollführten, da standen wir direkt gehörig um das dichten Plunderherbst und sprachen, was für geheimnisvolle Dinge wohl in den prall gefüllten Säcken versteckt waren. Und dann stöhnten wir bestimmt der Knochen, die Keller- und Manöbrendöschel und Schuppenfull und alle tollbares antikes, seit Generationen vererbtes Familienschatz, herunter. Eine kleine Kostümstochter, drei ehemalige Schinder mit hochgeschwungenem Band, einen seritifidigen Schindenz aus überglänztem Jugendstein, verrostete Gartenscheren, Glöckchen, verschimmelte Schuhe, Hütte mit motteischem Straußbaum, Bilderrahmen, alte Schulbücher, Rapspflanzen und was der „auf auszubeben“ Utenilien alle mehr sind, mit denen man Kammern und Keller seit altertum besplastert. Dafür gab uns der schmussende Lumpenmann Schneidegrößen und von Bates lebte es siehe, von wegen dem guten alten Stoff. Heute hört die Jugend in den kauenden Kammern herum, wie die heilige Gottseligkeit und kommandiert, daß es nicht mehr kann und Mutter erleidet einen Nervenschlag nach dem anderen. Dann ist Bud läßt sich „statisch autorisiert“ und bestellt wieder eine Kostümstochter, kostspielig als legal. Und die Erzeuger müssen obendrein noch sein, daß ihnen nicht der Markt geboten wird von wegen Bierabstossplan und Volksgemeinschaft. Ja, so ist's heute.

Das könnte aber ist, die Baben haben recht. Das ist das eindeutige an dieser Geschichte. Jetzt hatte sogar Gauleiter Spengler für die am 12. und 13. März zur Durchführung kommende Altpapiereröffnung der SA-Gruppe Hessen seine volle Unterstützung zugesagt. Bei dieser Eröffnung würden u. a. untere Nachbarorte Mainz, Taunus, Oberhessen, Unterhessen usw. eröffnet. Wie erhält die Sache gleich ein anderes Gesicht? Man hat ausgerechnet, daß bei einer Papier- und Pappeverarbeitung von etwa 29 Millionen Tonnen im Jahr 1936 die Altpapierverwertung nur 720 000 Tonnen betrage. Jedes demnach über 2 Millionen Tonnen verloren gegangen sind. Wirtschaftlich gesehen bedeutet das nichts anderes, als daß 1936 für rund 2 Millionen Devisen aufzubrachten werden müssten, um 40 000 Tonnen ledendes Altpapier einzuführen. Wenn wir nun die Altpapiereröffnung verhindern würden, so bedeutet das, wenn man das Verhältnis von einer Tonne Altpapier zu einem Raumfuß Holz mit 1:3 annimmt, für die Papiererzeugung nicht mehr oberes als das die zusätzlichen 700 000 Tonnen Altpapier einer Einfuhr von 2 100 000 Raumfuß Holz entsprächen. Dieses Holz müßten wir aber aus dem Ausland beschaffen. Sparen wir es nicht werden etwa 20 Millionen RM. Devisen für andere Zwecke frei.

Ein anderes Beispiel. Da liegen plötzlich getretene Zigarettenstiefeln in rauen Mengen auf der Straße, im Kreisverkehrsbau. 6 Milliarden solcher Schuheln benötigt die Zigaretten-Industrie im Jahr. Wenn nur die Hälfte dieser Schuheln gesammelt würden, ergäbe das eine Roboterfabrik im Werte von rund 700 000 RM. Um zu übertragen man diesen unruhigen Bereich auf andere Produkte. Welche Ressourcen geben da tatsächlich in die Hände? Ein Auszug aus dem „Die Zeit“: Die Altpapiereröffnung der Kontinentalei-Dampfschiff erzeugt im Jahr 13 000 Tonnen Altpapier aus alten Zeitungen usw. 100 000 Menschen sind in der gleichen Industrie in ganz Deutschland beschäftigt, das mit 3,2 Millionen Tonnen jährlicher Papier- und Pappeerzeugung nach Hessen, der größte Papierhersteller der Welt ist. Nur mit dem Unterschied, daß die geschäftsfürchtige Papierfirma Varec 60 % des erzeugten Papiers wieder in die erzeugende Industrie zurücksetzen lassen — die Deutschen nur 20 %. Das muß von jetzt ab anders werden. Zigarettenstiefeln fortwerfen, Papier nutzlos verbrennen, in

Kammern verwahren lassen, oder — was verboten ist — in die Mülltonne werfen (einen Korb dafür in den Hof), hat von jetzt ab aufzuhören, mein lieber Freund. Und so du einen anderen Sammelstellen, die S.D. weiß schon damit etwas anzufangen. Die Großhans, die hier zusammenliegen, kommen der Jugend wieder zugute und werden nicht vernichtet, wie wir das früher taten. Denn der kleinste Bimbi lernt heute, wie man Großhans in Motten verändert und wie man damit das Jugendheim auskosten und darüber finanziert kann. So macht's die Jugend heute. Und das, daher wegen Lumpen, Knochen, Papier nicht erst „lumpen“.

Der Umrechnungskurs von Mark und Schilling.

München, 16. März. Der Führer und Reichskanzler hat den Reichspräsidenten, Dr. Schacht, sowie die Mitglieder der österreichischen Landesregierung, Minister Fischböck und Minister Neumayer, nach Berlin berufen zur unverzüglichen endgültigen geistigen Regelung des Umrechnungskurses von Mark und Schilling.

Der polnisch-litauische Zwischenfall.

Außenminister Bed will vor dem Senat sprechen.

Kowno, 17. März. (Kundmeldung.) Von litauischer Seite wird erneut eine Darstellung des polnisch-litauischen Grenz-Zwischenfalls gegeben. Darin heißt es u. a., daß der polnische Soldat auf litauischem Boden erschossen worden sei, nachdem er vorher Schüsse auf den litauischen Polizisten abgegeben habe.

Barthau, 17. März. (Kundmeldung.) In der Frage des polnisch-litauischen Grenzkonflikts wurde die nachstehende amtliche Verlautbarung herausgegeben:

„Im Zusammenhang mit dem von Litauen hervorgerufenen Zwischenfall auf der polnisch-litauischen Grenze hat die polnische Regierung entsprechende Schritte unternommen. Auf der nächsten Sitzung des Senats wird der polnische Außenminister Bed den gesamten Fragenkomplex der polnisch-litauischen Beziehungen behandeln.“

Bis jetzt ist noch kein Zeitpunkt für die nächste Senatsitzung bekanntgegeben worden.

Japanisches Mobilisierungsgesetz angenommen.

Scharfe Kritik an der Obstruktionspolitik der Parteien.

Tochio, 16. März. (Ostafrikabildung.) Das japanische Unterhaus nahm am Mittwoch einstimmig und in unveränderter Form das Mobilisierungsgesetz an, nach dem der Ministerpräsident die Mitwirkung von Parlamentsvertretern bei der Durchführung zugesagt hatte. Die Annahme im Oberhaus ist nach Berichterstattungen ebenfalls geklärt. Die Wähler kritisieren jedoch das Verhalten der Parteien, die durch vollenommen unmittelbare Debatten die Verabsiedlung des Gesetzes versucht hatten. Politische Kreise bewerten zu den Angreifern nationaler Kreise auf die Parteien, daß hiermit der Unwillen weiter Kreise des Volkes über ein Parteiensystem zum Ausdruck gekommen ist, dessen Reform für Konone als dringlichste Aufgabe betrachtet müsse.

Am 24. März 1938, normittags 9 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 2. Stock, Zimmer 98, das in Wiesbaden, Wallstraße 39, belegene Wohnhausgrundstück zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Karl Martin zu Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 24. März 1938, normittags 10½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 2. Stock, Zimmer 98, der in Wiesbaden befindene Säkraum, Küchenstraße, zwangsweise versteigert. Eigentümer Baron Karl Johann Heinrich Standesfeld in Tavelbus, Gouvernement Jangol (Finland). Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Im Herzen der Stadt

in der Ellenbogengasse hat Wiesbadens älteste Kaffee-Hütte 2 Möhmalchen im Schaukasten. Frisch von der Röstung hat Kaffee sein schönes Aroma. Nutzen Sie einen Vertrag s. B. mit:

IV Stern-Mischung . . . ½ kg 2.60 für den täglichen Bedarf
III Stern-Mischung . . . ½ kg 3.00 täglich aromatisch

A. H. Linnenkohl
Ellenbogengasse 15, Kirchgasse 54

Vornehme Damenhäte

M. Thierbach
Friedrichstraße 39, 1. Stock

Altpapier ■ Metalle ■ Alteisen

Heinrich Gauer, Werderstr. 3

Telephon 24588 Telephon 24588

Zwang-Berigerung.

Freitag, den 18. März, versteigerte ich öffentlich mein, neuer Satzschl.

1. Um 11 Uhr im Lager Wallstraße 1, Straße 10, im Wege des Blaudorfplatzes; Chafélongue, ein Kleiderständer, 1 Tisch, 2 Stühle.

2. Um 11½ Uhr Schiefersteiner Straße 21, zwangsweise, mit Genehmigung der Fa. Krause, 1 Doppel-Lieferwagen, Blau.

3. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

4. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

5. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

6. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

7. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

8. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

9. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

10. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

11. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

12. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

13. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

14. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

15. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

16. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

17. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

18. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

19. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

20. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

21. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

22. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

23. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

24. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

25. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

26. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

27. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

28. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

29. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

30. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

31. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

32. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

33. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

34. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

35. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

36. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

37. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

38. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

39. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

40. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

41. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

42. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

43. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

44. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

45. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

46. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

47. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

48. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

49. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

50. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

51. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

52. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

53. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

54. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

55. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

56. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

57. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

58. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

59. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

60. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

61. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

62. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

63. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

64. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

65. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

66. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

67. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

68. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

69. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

70. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

71. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

72. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

73. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

74. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

75. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

76. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

77. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

78. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

79. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

80. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

81. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

82. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

83. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

84. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

85. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

86. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

87. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

88. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

89. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

90. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

91. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

92. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

93. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

94. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

95. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

96. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

97. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

98. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

99. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

100. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

101. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

102. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

103. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

104. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

105. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

106. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

107. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

108. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

109. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

110. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

111. Um 15 Uhr Riehlstraße 20; 1 Tisch, Herrenstuhl, u. verschiedene andere Stühle.

Noch bessere Übersicht und Klarheit

aufgeführt, festgelegt. Ab heute können Sie unter den vielen Kleinanzeigen des Wiesbadener Tagblatt auf den ersten Blick die Gruppe finden, die Ihr Interesse besonders erregt. Aber auch Ihre eigenen Kleinanzeigen werden leichter von denen gehunden werden, an die Sie sich wenden. Wir sind damit den Wünschen unserer Anzeigenbesteller und Anzeigenleser entgegenkommen und sichern dem Kleinanzeigenenteil eine noch stärkere Beachtung.

SIE FINDEN UNTER:	
1 Stellenangebote	7 Immobil.-Verkauf 13 Verpackungen
2 Stellengesuche	8 Immobil.-Kaufgeschäfte 14 Packgeschäfte
3 Vermietungen	9 Verkauf 15 Mieträten
4 Mietgesuche	10 Kaufgeschäfte 16 Verschiedenes
5 Wohnungsauflauf	11 Unterricht
6 Geldverkehr	12 Verloren-Gefundene

1. Stellenangebote

Dame

für Werbetafel
gegen Höld-
provinz Leon-
felden gesucht.
Ans. Postlage-
tarie Nr. 321.

Kaufm. Verkauf

Jg. Mädchen

für leichte Büro-
arbeiten Haus-
haltung gesucht.
Ans. u. Tel. 576
Nein, intell.

Lehrmädchen

für den Kurs-
u. Modem. Ge-
schäft gesucht.
Augen. Abfr.
u. Lebenslauf u.
Tel. 576 an T. V.

Gesuchtes Personal

Gute Haus-
wiederkehrerin
Ans. Str. 10a, 2

Servierküchen

schl. Vorzust.
Hauswieder-
kehrerin. Winter-
küche, Bahnhoft.
Zaub. etab. Frau
oder Mädchen
zum

Milch

aufzögern

sofort gesucht.
Ans. Gruß-
Grußkarte,
Molkerei,
etwaunie,
Wiesbaden,
Bismarckring 32
Tel. 21891.

2. Stellengesuche

Büroleiterin

Friseuse

Gärtnerin

Haushälterin

Hausmutter

**Den Bruder vor den Hugen
der Eltern erschossen.**

Eine Bluttat, die hinsichtlich ihrer Begeleitumstände großes Aufsehen erregte, hat sich in der Ortschaft **Vierzehnuben** im Kreis **Brunnen** abgespielt. Dort endete der 33 Jahre alte Fritz Brunnen nach einem vorangegangenen Streit seinem jüngeren Bruder Otto, einem 21-jährigen Studenten. Blutig. Er hielt sich fast zwei Tage in der Nähe seines ausgedehnten Wohnhauses versteckt und konnte zunächst nicht ermittelt werden, obwohl eine akute Suchaktion eingeleitet wurde. An der Tat stand ein Militär beteiligt. Als man ihn überwältigt aufsuchte und zu seiner Heimatfahrt bestimmen wollte, legte er selbst Hand an sich und brachte sich einen tödlichen Kopfschuss.

Brunnen war schon oft auf dem böterlichen Gebüh mit seinem älteren Bruder Otto in einem heftigen Streit geraten, weil dieser ihm wegen der brutalen Behandlung des Viehs Vorhaltungen machte. Nach einem kurzen Schlägereignung raste plötzlich Fritz B. in das Haus, um nochmals Worte zu vinden. Die Mutter, die nichts hören wollte, schrie ihn noch zurückzusetzen, doch er ließ sie beiseite und

nahm aus einem Koffer eine Armeepistole heraus. Als im nächsten Augenblick der Bruder in der Zimmerstürz erschien, trat ein Schuh. Mit einem Aufschrei wollte der Getroffene in die nebenan gelegene Küche und brach dort tot zusammen.

Obne irgendwelche Zeichen von Erregung stieß nun der Täter die Pistole zu sich und bedrohte die in namenlosem Entsetzen dabeistehenden Eltern und die Schwester, die Augenzeugen des durcharteten Vorfalls geworden waren. Ohne von dem tot am Boden liegenden Bruder Otto zu achten, holte er sich der Mörder noch ein Glaswein, kochte sich die Zehen mit Patronen voll und trank davon nach Barzelsch. Als er insgesamt 400 Mark zusammengebracht hatte, wischte er sich mit grässlicher Rücksicht darüber, dass er sich mit grauenhafter Rücksicht darüber, dass die Stille seiner entgleistigen Tat, um in dem nahegelegenen Waldgelände zu verschwinden. Erst jetzt löste sich die Erstarrung der Eltern, man benachrichtigte Nachbarn, die nun unverzüglich die Polizei alarmierten.

Dänische Artis-Erschöpfung mit Dornier-Wal-Huabot. Zur Kartierung des bisher unbekannten Landes zwischen Kordiaconland (Kavos-Land) und dem Kordopol wird der

Jeder opfert dem Winterhilfswerk des deutschen Volkes.
— Auch deine Spende hilft Not lindern!

dänische Grönlandsforscher Dr. Koch im April eine Expedition antreten. Die Kartierung soll von dem Dornier-Wal-Huabot "Samum", das die dänische Luftwaffe von der Deutschen Luftwaffe gefasst hat, ausgeführt werden. Außer dem Expeditionsleiter Dr. Koch und zwei dänischen Marineoffizieren nimmt ein deutscher Radiotelegraphist an dem Fortschreibungstag teil.

Zum drittenmal feiert auf der "Berengaria". Auf dem britischen Oceanpamer "Berengaria", das zum dritten mal innerhalb fünf Wochen Feuer ausgebrochen, der Brand konnte jedoch schnell gelöscht werden. Die Leitung der Schiffahrtsgesellschaft sieht vor einem Rüstsel. Es ist bisher noch nicht gekommen, die Ursache dieser häufigen Brandausbrüche feststellen.

Die Feste des Weinherrn in Bensalem. Bei dem jährlichen Weinherrn in Bensalem wurden nach den angestellten vorliegenden endgültigen Feststellungen insgesamt 29 Personen getötet und 100 verletzt.

Laden

mit oder ohne Wohnung, ab 1. April zu vermieten, da der jetzige Inhaber sein elterliches Geschäft übernimmt. Geeignet für jede Freude.

Theo Schumann, Mekanecri,
Mauerstraße 21.

Geschäftsräume

Schöne geräumte

Werkstatt

ab 55 qm mit Lagerplatz sofort
oder später zu vermieten.
Nah. Bismarckstr. 40, I. Et.

4

Mietgeschäfte

Letzteres ordnungsmäßig.

Chenner, zufrieden, sauber,

mit kleinen freitreibende

Billa

zu mieten.

Ansch. an R. S.

Überreuterstr. 1.

GONI. 1-3. W.

m. Kosten (evtl.

Zentralbeiz).

gel. auch T. 2. 3. W.

Angebote mit Preis an Herrn

Schule

Marktstr. 12, 3.

Teilhandlung

in hell. Hause

(entl. m. Preis)

n. alt. alleinig.

Dame, al. Ann.

mit Preis um.

W. 577 an T. 2. 3.

Schule

1-3-Zimmer-

Wohnung

von herauflösig.

Herrn gesucht.

Preisantrag. U.

577 an T. 2. 3.

2-3-Zimmer-

Wohnung

Ana. u. S. 579

an Taubl. Berl.

1-2-Zimmer-

Wohnung

von herauflösig.

Herrn gesucht.

Preisantrag. U.

577 an T. 2. 3.

2-3-Zimmer-

Wohnung

in Wiesbaden.

Uma. nov. penl.

Beamten gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

Werkst-

wunder

sucht 2-3-Zimmer-

Wohnung

Ana. u. D. 579

an Taubl. Berl.

Beamte. Anna.

sucht 2-3-Zimmer-

Wohnung

m. S. 1. G.

W. 577 an T. 2. 3.

4-5-Zimmer-

Wohnung

mit Bad zum

1. Fuß od. frisch

zu miet. Gehabt.

Ana. u. T. 571

an Taubl. Berl.

3-4-Zimmer-

Wohnung

Subdistanz, zum

1. 2. oder 1. 3.

gerne 10. Meter.

W. 577 an T. 2. 3.

4-5-Zimmer-

Wohnung

mit Bad zum

1. Fuß od. erholt.

Ana. u. T. 571

an Taubl. Berl.

3-4-Zimmer-

Wohnung

Subdistanz, zum

1. 2. oder 1. 3.

gerne 10. Meter.

W. 577 an T. 2. 3.

4-5-Zimmer-

Wohnung

mit Bad zum

1. Fuß od. erholt.

Ana. u. T. 571

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

4-5-Zimmer-

Wohnung

schön, sonnig,

mit Bad, v. ruh.

Miete 1. J. 4.

od. 1.600,- Gehabt.

Ana. u. S. 577

an Taubl. Berl.

Der Gauleiter über die Landesplanung im Rhein-Main-Gebiet.

Bor neuen Maßnahmen in Hessen.

Am Mittwoch, 16. März, sond unter dem Vorles von Gauleiter und Reichskanzler Sprenger die erste Sitzung des Beirates der Landesplanungsgemeinschaft Rhein-Main statt.

Auf der ersten Sitzung der Landesplanungsgemeinschaft Rhein-Main, die im Saalungsse der Hessischen Landesregierung in Darmstadt stattfand, sprach der Gauleiter über das Wirtschaftsgebiet Rhein-Main als einheitliches Raumraum und führte dabei aus:

Durch das Gesetz vom 29. März 1935 und die nachfolgenden Erstellen über die Planung und Ordnung des deutschen Raumes durch die Reichsstelle für Raumordnung ist eine Entscheidung von geschichtlicher Bedeutung gefallen worden. Es handelt sich also darum, den Raumraum des Deutschen Reiches nach ewigen und unveränderlichen Grundlagen einer nach der nationalsozialistischen Wirtschaftsaufstellung und Weltanschauung ausgerichteten Verordnung zu unterwerfen. Dieses Streben fand schon vor der Machtergreifung seinen lebendigen Ausdruck in der Bildung der nationalsozialistischen Partei. Es gelang, ohne Rücksicht auf die damals bestehenden sozialen Gruppen erfolgreich, die NSDAP, dat damit in ihrer Parteiteilnahme über die Vermittlung staatlicher Weisheit hinaus stammessmässig, kulturell und wirtschaftlich zusammengehörende Landeskörper zusammengeführt. Trotz dieser Vorarbeit übernahm die Partei im Jahre 1933 alle feinen Leitlinien.

Die Lage im Rhein-Main-Gebiet war besonders schwierig, da es infolge der noch nicht überwundenen Schäden der Bebauung seit in seiner Gesamtheit als Notlandesgebiet angesehen wurde. Der weitauft größte Teil der Industrie lag still. Das Chaos, das die Partei im Gebiet vorfand, ist schon allein durch die hohe Ermerkostensteigerung gekennzeichnet, die am 1. Juli 1932 253 832 Arbeitslosen, Arrien und Wohnungslosen verursachte. Eine besondere Schwierigkeit in der Überwindung der Notlandesbedingungen lag in der dichten Bevölkerung des Raumes und in der engen Verhüttung des Landes Hessen mit den preußischen Landesteilen Westfalen-Nassau infolge leichten geographischen Lages in der eindeutigen Ausrichtung aller Wirtschaftskräfte nach dem Mainland.

Der Gauleiter wandte sich dann der gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Einheit des Rhein-Main-Gebietes unter dem Führerstand und Wirtschaftsrat des Reiches eine besondere Stellung ein, indem sie nicht in der Größe als Planungsraum, sondern in seiner besonderen geografischen Struktur und geopolitischen Lage zu suchen ist. Er führte dabei weiter aus: Das Rhein-Main-Gebiet ist mehr als eine schöne Landschaft und ein Raum von verkehrsmäßigem und wirtschaftspolitischer Bedeutung. Es ist heute, wie seit Jahrhunderten, zugleich nationale Siegfriedellinie gegen den nahen Westen und die offene Tür zwischen Nord und Süd und Ost und West. Die Mainelinde gilt in der Vergangenheit als die verantwortliche Stelle der Reichsverteidigung, und neben der nationalen Aufgabe ihrer Bevölkerung kommt eine wichtige strategische Aufgabe innerhalb des Rhein-Main-Gebietes, nur von schwächerer Bedeutung, da die Überwindung der Monotonie Voranstellung und Ziel jeder militärisch umfassenden Raumordnung ist. Es ist das gesellschaftliche Verdienst der nationalsozialistischen Bewegung, dass es ihr gelungen ist, gegen alle rationalen und partikularistischen Streubewegungen eine

Wunde am deutschen Volkstor zu heilen, die bisher als unheilbar galt.

Die Bevölkerung des Rhein-Main-Gebietes betrug bei der letzten Volkszählung 3 007 000 Einwohner, das sind 197 Menschen auf den Quadratmeter. Die wirtschaftliche Struktur des Rhein-Main-Gebietes stellt in seiner organischen Auflösung gewissermaßen einen Idealtyp dar, was insbesondere für die Verteilung der Bevölkerung auf die Großstädte und das flache Land gilt, da im Rhein-Main-Gebiet gegenüber dem Reichsdurchschnitt von 30,4% weniger als ein Viertel der Bevölkerung auf die Großstädte entfällt. Frankfurt hat keinen von alterer Bedeutung, nazi-sitischen Mittelpunkt im wirtschafts- und verkehrs-politischen Leben auch in der neuen Zeit bewiesen. In ihm

treffen sich die Hauptverkehrswege des neuen Reiches, die Autobahnen und die Fluglinien des Flug- und Luftschiffdienstes Rhein-Main.

Anschließend gab Landesforscherrat Reich einen Überblick über die Maßnahmen, die seit 1933 unter dem Einfluss des Gauleiters im Rhein-Main-Gebiet zur Überwindung der wirtschaftlichen Notlage ergriffen wurden. Auf die neuen Produkte der Landesforschung eingehend eingestellt, erläuterte die Frankfurter M. und Offenbach im Rodan. Auf Grund der Untersuchungen wurden für 30 Gemeinden mit 60 000 Hektar Fläche die Feldbereinigungsverfahren zum Zwecke der Bemerkung der Abwälzer eingeleitet. Der Arbeitseinsatz ist festgelegt, doch noch im Frühjahr 1938 begonnen werden kann und im Herbst 1941 das Geländeprojekt durchgeführt ist. Abschließend gab Landesforscherrat Reich einen Überblick über die Erfolge und Leistungen des nationalsozialistischen Wirtschafts- und Siedlungsprogramms in Hessen, durch das bis 1944 - 163 000 Hektar verdichtet sein werden.

Bodenbearbeitung im Frühjahr.

Von Dipl.-Landwirt Matthes, Landesbauernföderation Hessen-Nassau.

In vielen Fällen kann man — besonders in kleinbäuerlichen Betrieben — beobachten, dass die Arbeiten bei der Feldbearbeitung noch nach Großvaterzeit durchgeführt werden. Ohne Überlegung und ohne nach den zwei Geboten zu machen, werden die einzelnen Arbeitsorgane einander nach, ohne dass man die gezielten und gezielten Arbeitsschritte kann abwickeln. Es folgt ein großer Verlust an Arbeit. Niemals müssen alle Arbeiten auf Grund eines mobildienstlichen Planes in zweckmäßiger Weise zum richtigen Zeitpunkt erfolgen, modisch man sich viel Angst und Arbeit erwartet.

Eine der vordringlichsten Arbeiten ist jetzt vor allem die Bevölkung des erforderlichen Saatgutes für die Frühjahrsbearbeitung. Nur wenn das Saatgut rechtzeitig bei den Kräften kommenden (Genossenschaften bzw. ortsnahem Landesdienst) bestellt wird, kann mit rechtzeitiger Übereignung hochwertigen, einwandfreien Saatgutes gerechnet werden. Weiter ist es wichtig, dass die Saatgutabreihung möglichst rasch erfolgt. Mengen Mengen Saatgut in einer Bevölkungseinheit herabsetzen, wenn sie frühzeitig über die Bedarfslage unterrichtet sind. Die Notwendigkeit eines regelmässigen Saatgutabtriebs würde allen Bauern und Landwirten klar sein. Die Mehrarbeiten, die oft ins Feld geführt werden, werden durch höhere und längere Erträge bei weitem ausgeglichen. Was für Saatgut gilt, gilt auch für die Handelsförderung. Auch hier ist es jeder Bauer und Landwirt klar darüber, dass er hohe Erträge nur bei ausreichender Düngung erstehen kann. Es gilt daher, den für die Wirtschaft erforderlichen Handelsdienst rechtzeitig zu bestellen, damit er, wenn er benötigt wird, sofort zur Hand ist.

Das Wintergetreide ist, soweit man bis jetzt beurteilt kann, auf durch den Winter getroffen. Trotzdem empfiehlt es sich, auch bezüglich der Wintergetreidebildung ein lachsame Augen zu haben und wenn erforderlich, Besiedlung, die durch die Nachfröste und Aufzäunen am Tage hochgesogen sind, rechtzeitig anzuwalzen. Eventuell ist sowohl entwidmeten Beständen ebenfalls frühzeitig eine entsprechende Kopplung zu verabreichen. In vielen Betrieben wird das Grünland sehr niemöglich behandelt. Von einer lachsem Dienstung kann in vielen Fällen überzeugt nicht gehalten werden. Es ist aber eine etablierte Tatsache, dass das Grünland (Wiesen und Weiden) eine lachsem Dienstung und Pflege lohnt. Gerade jetzt in der arbeitsarmen Zeit kann, soweit im Herbst bereits nicht gehoben, die Abdünnung des Grünlandes gut vorgenommen werden. Ebenso muss an die Abdünnung der Sommergetreide- und

Hofbauernflächen gedacht werden, denn wenn die Bevölkerungsarbeiten beginnen, droht sich alles und man ist dann froh, wenn man einen Teil der Arbeit bereits hinter sich hat. Bei den Bodenbearbeitungsmaßnahmen im Frühjahr muss als oberster Grundriss die Erhaltung der Winterfeuchtigkeit stehen. Denn nur bei geregeltem Wasserhaushalt kann die ausgewogene Mühe und Arbeit sich voll auswirken. Als erstes Gerät sollte, sobald die Kämme im Winterfuhrwerk eingebaut sind, eine Pflugmaschine eingesetzt werden. In Zukunft treten Pflugmaschinen auf, die Bodenoberfläche kleiner und somit die Wasserdurchlässigkeit vermindernd. Aber auch die vorhandenen Unteraufgaben werden zum Aufzäunen gebracht und können durch die folgenden Arbeitsgänge schon vor der Saat vernichtet werden. Beim Arbeiten mit Pflug und Graber usw. ist darauf zu achten, dass der Boden nicht zu naß bleibt. Gerade hier begangene Fehler lassen sich durch noch lösliche Böden nicht mehr ausgleichen.

Die Auslaatart hat bei all unseren Frühjahrsarbeiten in gut vorbereitetem Feld zu erfolgen. Bei Sommerweizen und Sommergerste soll sie so früh wie irgend möglich vorgenommen werden. Nur frühe Auslaat verbürgt bei Sommerweizen gute Erträge und bei Sommergerste gute Qualität. Durch die Krankheiten gehen der deutsche Wirtschaft großes Wert verloren. Wenn der Herbst kommt und mühsame Anstrengungen werden müssen, so ist bei den Getreidefraktionen in dies durch sachmäßiges Beizen ohne weiteres möglich. Zum Beisen kommen nur die vom Deutschen Blanzionsdienstamt amtlich empfohlenen Beizmittel in Frage, die richtig angemeldet, sicher wirken.

Soweit bei der Frühjahrsbearbeitung die Wiese Berücksichtigung findet, ist dafür Sorge zu tragen, dass das Feld nie längere Zeit in gewaltem Zustand liegen bleibt, sondern baldmöglichst die Oberfläche durch einen Gegenstrich gehoben wird. Außerdem ist es eine leichte Ecke an die Wiese anzubringen und die beiden Arbeitsgänge in einem Arbeitsgang zu erledigen.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Frankfurt a.M.

Witterungsaussichten bis Freitag abend:
Wolzig bis aufwärts und trocken; mittlere Temperaturen zwischen 10 und 15 Grad.

Wetterbericht des Rheins am 17. März 1938. Biebrich: Pegel 1,26 gegen 1,30 m gestern; Main: 0,47 gegen 0,51 m gestern; Nied.: 1,78 gegen 1,80 m gestern; Rön: 1,65 gegen 1,70 m gestern.

Ein Name - ein Begriff

FÜR FÜSSE FUCHS'
Taunusstraße 38
Ruf 22369

Möbel-Einrichtungen
für jeden Geschmack **JHLE**
Ehemandsdarlehen
Telefon: 594 46
238 47
238 48
238 50 Möbeltransports u. Möbellagerhaus

BERTHOLD JACOBY
Nachfolger Robert Ulrich
Hauptbüro: Taunusstr. 9
... sind die beliebten
August Engel-Zigarren
10 Verkaufsstellen in allen Stadtteile.
Schreibmaschinen - Papierwaren
Hansa Bürobedarf Dietz & Co
Bahnhofstraße 15, Ruf 24992

Färberei Walkmühle
Chem. Reinigung
ist für **Fahrräder u. Nähmaschinen**
Reparaturen Sämtl. Ersatzteile
Don Kehler
Strümpfe - Damenwäsché - Strickwaren
B. Schmiedek seit 1875

und nicht vergessen . . .
"Nassovia" heißt die Wäscherei
Friedrichstr. 46/48, Ruf 26115/17, Luisenstr. 24

SEIT 1897 Versteigerungen und Abschätzungen
Luisenstraße 9 **JÄGER** Ruf 22448
Gewerbe, Perse Teppiche, Kunstgegenstände.

H. Heraeus & Co
Beleuchtungskörper - Elektrische Hausgeräte
TAPETEN GARDINEN TEPPICHE UNOLEUM Friedrichstr. 51, Ecke Kirchgasse

GEORG DIEZ
Weiter sagen
Köhr-Hüte tragen!
Wiesbaden, Langgasse 3

Buchhandlung **Arthur Schwaedt**
Antiquariat und Leihbücherei - Tel. 260 89
Rheinstraße 43

85 Jahre **Linnenkohl-Kaffee**
In allen Photo-Fragen berät Sie fachmännisch
das älteste Spezialgeschäft am Platze
Kirchgasse 20 **PHOTO-TAUBER** Ruf 27717

FÜR RADIO UND MUSIK
ist **A. L. ERNST** Reparaturen - Antennenbau.
Das große Fachgeschäft für Radio und Musik
Tauentzienstr. 13 - Rheinstr. 14

Zuverlässige und schnelle Abwicklungen
Immobilien-Verkehrs-Ges.
Wilhelmstraße 9 (Alleeseite)
An- und Verkauf Ruf 26550 Wohnungsvermittlung

J. A. Reis
Wilhelmstraße 42 - Fernspr. 237 32
Damentaschen
Koffer, Reiseartikel!

TEPPICH-DAPPER
Fachwerkstätte für Reparaturen - Wäscherie
Eulanbehandlung
Mainzer Straße 74 • Fernruf 22291

Futterställe u. sämtliche Schniedereiartikel
vom Fachgeschäft **Karl Kopp Nachf.**
Inh. Wilh. Junginger, Mauritiusplatz 2

Orthopädische Schuhe mit allen Vorzügen ausge-
füllt-Stütze, Breitballen und Schmoifesse, extra hoher Kappe für
lose Einlagen, finden Sie uns in grösster Auswahl!
Dr. Diehl - Mercedes: Fußglück
Schuhhaus **W. ERNST**, Marktstraße 23

Parfümerien in der erlebten
Grisier-Salons Käslner & Jacobi
Taunusstr. 4 - Wilhelmstraße 36 - Hotel Rose - Ruf 25959

Staats-Lotterie
Lose in der Staats-Lotterie-Einnahme
Ruf 24231 - Ecke Adolfsall. e



Seit gestern zeigen wir im Rahmen der
— Ufa-ton-Woche —
in jeder Vorstellung

Oesterreichs Heimkehr zu Deutschland

Ein umfassender, begeisternder Bild- und Tonbericht der Ufa aus

Passau - Salzburg - Linz
Graz - Villach und Wien

Ober- und Niederösterreich grüßt seinen Befreier!

Der triumphale Einzug des Führers in seiner Heimat!

Überwältigender Empfang der deutschen Truppen!

Jubelstürme über Wien!

*

Im Hauptprogramm: Willy Birgel, Brigitte Horney
in dem wundervollen Spitzentfilm der Ufa

„Verklungene Melodie“

4.00 6.15 8.30

Ufa-Palast

Auch zu
FESTLICHKEITEN
Schwanke's Wein u. Kaffee

Rheinländer
37er Weißwein fltr. 80,- fl. 60,-
36er Galbenbier fltr. 80,- fl. 60,-
35er Rießweiner Domäne
natur fl. 85,- fl.
35er Dövenheimer Gold-
berg, natur fl. 90,- fl.
36er Niedermüller
Riesling, natur fl. 90,- fl.
36er Niedermüller Riesling,
natur fl. 100,- fl.
26er Seelener (Möbel) fl. 95,-
36er Zeller Schwarze Rose
(Möbel) fl. 105,- fl.
Rotwein fl. 65,-
26er Dürkheim, fltr. 70,- fl. 55,-
26er Ingelheim, fltr. 80,- fl. 60,-
26er Überlingen, fltr. 100,- fl. 75,-
Chile „Santa Rita“ fl. 90,-
Deutsch. Wermut fltr. 85,- fl. 65,-
Gegen Abstandsentnahm o. Hand.
Deutscher Sekt Hausmarke 1/2 fl. 1.90
Deutscher Sekt Rot. 29,-

Kaffee

Beachtenswert sind meine
Zwei Spezialitäten
Ostafrikaner-70
Mischung 125 g 70,-
Original
Costarica, 125 Gramm 60,-
Weitere empfehlenswerte Sorten
125 Gramm 55,- 50 und 45,-
Echter Matjesfisch 26,-
Matjesfisch 500 Gramm 14,-
Schwanke Nachl.
Schwalbacher Str. 59. T. 27414

Auto-Verleih
Loyal. Neue Wagen.
Bahnhofstraße 27, Telefon 22983.



Neurologien?
Kopfschmerzen?

Unterdrückung und Beruhigung
durch die Reizschwäche und

OLBAS

die reizpflanzliche
Homöopathie.

Reform- und
Kräuterhaus

Meyer

Rheinstraße 71



Verloren
Gefunden

Kriessandbänen

1914

schwarz-weiß-roter

kleiner Schleife u.

kleinen Kreuz

verloren, Abwas-

sen, Belebung

Nekker

Kriessandbänen 12

Kanarienweibchen

entfloq. Arnald,

Dranianus, 47,-

2. St. links

16

Berghelden

Wer fürchtet
aufs

Blatcate

in mod. Schrift?

Ang. 1.577 3.-

Allmeines, höh.

Beamtentwite

lucht Aufschlu

an eben, Dame

mit a. Auferem,

Anna, u. 3. 577

an Taobl. Verl

Wer nimmt
einige

möbelstücke

als Beiwohn non

fltr. Wiesbaden?

Mittelstein an

Telephon 24690

Suche ein gutes

Dom. Schlafz.

leiderzeitl. eine d.

Unterstellraum

neuen Gebühr.

Zu ertragen im

Taobl. Pg

Vergeßt

die

hungernenden

Vögel nicht!

U Union - Theater
Rheinstraße 47

zeigt ab heute Donnerstag
den Carl Froelich-Film

**Die ganz
großen Torheiten**

mit
Paula Wessely, Rudolf Forster

Im Vorspiel: Ein Film v. deutscher Fertigung

Klaus Schiff zum Geseft

DKW

Küchen-Einrichtungen

kauften Sie immer preiswert und

auf im Fachgeschäft. Mein großes

Gager bietet Ihnen reiche Auswahl.

Sobald von 99% 50,- an läßt sich

eine Einrichtung zusammenstellen.

Bedarfsdeckungsschein

werden in Zahlung genommen!

Erich Stephan

Kl. Burgstraße, Saxe Höhergasse

Gebr. 1898

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIETÉ

W. 4.00 6.00 8.00 Uhr So. 3.30 Uhr

Im Rahmen unseres Programms
„Einmal werd' ich dir gefallen“

bringen wir die

weitgeschichtlichen Ereignisse
in Oesterreich in

2 Wochenschau

-Ausgaben

die Bavaria-Tonwoche
und Fox-Tönende-Wochenschau

Ruhige Nerven, tiefen Schlaf und ein
gesundes Herz erlangen Sie wieder durch unser
seit Jahrzehnt viel Erfahrung probtes
und mit gutem Erfolg genommenes, rein
pflanzliches Aufbau- u. Kraftigungsmittel

Energeticum

auch ärztlich anerkannt. Bei Herzschwäche, Nerven-
schwäche und Schlaflosigkeit bester Erfolg. Floridax-
Energeticum ist gesetzl. geschützt. Nachahmungen
weisen man zurück. Zu haben im

Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus neben Uhrturm

P. Blumenthal, arisch, nur Marktstraße 13

DKW Kleine Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt
haben immer Erfolg!

CAPITOL

Am Kurhaus

Lida Baarova
Hans Söhner

Die Fledermaus

Die Operette von Johann Strauß mit den ewig
jungen und bezaubernden Melodien als groß-
ausgestattete Tonfilm-Operette.

Hildegard, Witz und Laune in buntem Wirbel

mit Friedl Czepa, Harald Paulsen,

Hans Moser u. v. m.

Beginn: 4.00, 6.15, 8.30. So: auch 2 Uhr

DKW

Motorräder
Modelle 1938 - Sofort lieferbar
Bequeme Teilzahlung.

C. & W. DÖRING
Schwalbacher Str. 38 u. 49

Die Deulig-Woche
bringt die ersten Aufnahmen
von der

Grenzüberschreitung

der Wehrmacht

Der Führer in Linz

Die Wehrmacht in Wien

FILM - PALAST

0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

Reichssender Frankfurt

Freitag, 18. März 1938.

6.00 Morgenstid — Morgenpru. Sonnabend, 6.30

Konzert, 7.00 Radfahrten, 8.00 Zeit, Wehrkund.

8.05 Wetter- und Schneebereicht, 8.10 Sonnabend.

8.30 Fröhler Klang zur Wertpause, 9.30 Radfahrten.

9.40 Kleine Radfahrten für Kinder und Haus, 9.55

Gloss des Alltags, 10.00 Schulfunk, 10.30 Vor-

der-Sababü zum Schwimmkurs, 11.45 Pro-

gramm Wirtschaft, Wetter, Straßenwetterdienst,

11.00 Öffne Stellen, 12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Schneebereit,

Strassenwetterdienst, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00

Radfahrten, offene Stellen, 14.10

Wochen-Hochzeit.

15.00 Kompositionen von Arthur Kandler, 15.30

Wetter und spielt mit dem Kind, 15.45 Öff-

land Schatzländ, 16.00 Konzert, 18.00 Zeit, Ge-

lebesehnen, 18.30 Der fröhliche Leutprecher, 19.00

Zeit, Nachrichten, Wetter, und Sonnabereit,

Sonderwetterdienst des nationalsozialistischen

Fliegerkorps, 19.10 Mein Sinn, der ist in's Feld gerät,

19.30 Einführung in die Oper „Der Barbier von

Sevilla“, 20.00 „Der Barbier von Sevilla“, 22.30

Zeit, Nachrichten, Wetter, und Schneebereit,

Sonderwetterdienst des nationalsozialistischen

Fliegerkorps, Nachrichten, Sport, 22.45 Tanzmusik,

23.00 Konzert.

Hauptgesch. Grabenstr. 16 Tel. 28351/62

• Frickels Fischhallen •

Filiale Moritzstr. 28 Filiale Wörthstr. 24

das leistungsfähigste Fischgeschäft

• Ihr zuverlässiger Lieferant •

bietet heute besonders preiswert an:

Grüne Heringe ½ kg 18,- ½ kg 50,-

Seelachs Kabeljau Schellfisch o. Kopf

½ kg 27,- 28,- 30,-

im Ausschnitt, geputzt, entsprechender Aufschlag

Fischfilet reines Fleisch brätfertig ½ kg 36,- 60,-

Rochen ausgeschältet ohne Abfall ½ kg 60,-

Frische Weserstinte 500 g 40,-

Feinster Angelkabeljau

Esberger hochfeine feste Qualität im Aus-

schnitt ohne Abfall ½ kg 80,-

Feinste Angelschellfische ½ kg 80,-

Echter Steinbutt 3-Spfld. ½ kg 1,-

Seezungen, Rotzungen, Limandes

Schollen, Merlins, Makrelen

zu niedrigsten Tagespreisen

Lebende Karpfen und Hechte 1,-

Schleie 1.20, Zander 1.00-1.20,

Marinen (Blaufischchenart) RM. 1,-

Lebendr. Lachsforellen 1-1/2 Pfund 1.80

Feinster frischer Salm im Ausschnitt

In unseren Brötchen:

Gebr. Fische heiß aus der Pfanne zu jeder Tageszeit!

Für den Abendtisch:

Echte Bratbüchinge 1 Stück 10,-

ff Makrelbüchinge 500 g 30,-

Kieler Büchinge, echte Schleibüchinge

Kieler Sprotten 250-g-Kiste 28,-

Geräuch. Schellfische, Seelachs

Seelachs, Flundern, Lachsgeringe

Lachsauflauf und Rauchsalat

Aal, Heringe u. Krabben in Gelee

Riesenbratheringe Stück ca. 250 g 18,-

Nach Hausfrauenart eingebroaten

ff Bratheringe 1-Liter-Dose 58,-

ff Rollmops 1-Ltr.-Dose 65,-

ff Bismarckhering ½-Ltr.-Dose 42,-

4-Ltr.-Dose ca. 25 Stück RM. 2.25, Einzel-Stück 12,-

Fisch - Vollkonserven

Nur beste Fabrikate! Ein köstlicher Leckerbissen!

hergestellt aus fr. Heringen, Makrelen, Fischfilet

in vorzüglichen Tonnen jeder Geschmacksrichtung

in Dosen zu 25, 28, 32, 38, 42 und 48,-

ff Heringssalat, Salmmayonnaise

Feinste Matjesheringe, Matjessalat

Oelsardinen, Appetitsild, Gabelbissen

Anchovis, Sardellen, Kronsardinen

Delikatesseheringe in versch. Soßen

Deutsche Vollheringe unsort. 10 St. 38,-

Beste Holl. Vollheringe nach Größen sortiert

Stück 6, 8, 10, 12, 15, 20,-

Beachten Sie unsere Schauventile!

Aufträge für Freitag erbitten schon Donnerstag!

Fischkochbücher gratis! ☺

Sport und Spiel.

SVW. Doppelsieger im Hallen-Handball-Turnier.

Im Spiegel der Zahlen.

Hauptturnier, Vorrunde:

Tsd. Wiesbaden — SK. Waldkirch 13:6 (7:3). Eintracht Wiesbaden — Tu. 1846 Biebrich 13:12 (5:6) n. K. Sportif. Wiesbaden — TSV. Bamberg 13:5 (9:3). SK. Wiesbaden — Post SV. Wiesbaden 14:8 (8:7).

3. Zwischenrunde:

Tsd. Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden 7:8 (6:3). SK. Wiesbaden — Sportif. Wiesbaden 16:7 (8:3).

Endspiel:

SK. Wiesbaden — Tu. 1846 Biebrich 10:6 (5:0).

Jugendturnier, Vorrunde:

Tu. 1846 Biebrich — Tsd. Wiesbaden 15:6 (8:3). Eintracht Wiesbaden — SK. Waldkirch 8:5 (5:2).

3. Zwischenrunde:

Tu. 1846 Biebrich — Sportif. Wiesbaden 14:6 (5:3). SK. Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden 13:9 (8:4).

Endspiel:

SK. Wiesbaden — Tu. 1846 Biebrich 11:9 (4:6).

Der Verlauf.

TSV. Eintracht und den Sportfreunden, die gemeinsam das gestrige Wiesbadener Hallen-Handball-Turnier ausgerichtet haben, gebührt volle Anerkennung für die mutige Vorbereitung. Ihre Bemühungen, hier den Hallen-Handball wieder etwas weiterzuentwickeln, deren Entwicklung mangels eines geeigneten Raumes mit den Fortschritten, die das Spiel in anderen Städten gemacht hat, leider nicht gleichen Schritt halten konnten, lobt ihnen die Wiesbadener Sportgemeinde durch zahlreiche Beispiele. Als Vertreter der verantwortlichen Vereine begrüßte der Dietrich der Eintracht, Robert Weiß, die Teilnehmer unter denen sich auch der Führer des SK. Waldkirch, so Oberbürgermeister und der Kreisfahnenleiter des DRK (Frankfurt) befanden. Er erwies sich, dass der Saal des Paulinenschlösschens für Kampf mit Männer-Mannschaften wohl ausreichte. Voraussetzung ist jedoch, dass die Spieler mit den Eigenheiten des Hallenhandballs noch vertraut werden. Das ist in den meisten Mannschaften bis jetzt kaum der Fall. Spezialisten nutzen in der Halle nicht viel. Ein tüchtiger Hallenspieler muss mit allen Waffen gewachsen sein. Er muss in Angrift und Abwehr

gleichermaßen keinen Mann stellen können, und dies umso mehr, je kleiner die Halle ist. Allerdings kann alles gerade bei uns in Wiesbaden von ausschlaggebendem Vorteil sein. Abwehr und Wettkampfeslegenz sind gut.

Doch es darf in Wiesbaden nicht, bemühen ich deutlich, allein der ersten Sicht der Vorrunde der SK. Waldkirch und Tu. 1846 Biebrich. In diesem bewegungsreichen Unternehmen fanden dann die Waldkircher ganz nicht so leicht wie die Blauen den ihrer überlegenen Wurfstil und debütierte dem unverlässigeren Schützenmann leicht zuschlagen konnten. Aber schon im zweiten Spiel kam die Ballentlastung aus. Eintracht und Tu. Biebrich, schon nicht mehr ganz ohne Erfahrung auf diesem Gebiet, hatten es schon besser heraus, woraus es entnommen. Sie kamen dem Hallenthethum am nächsten und spielten auch recht bewegt und flüssig, ohne Zweifel die schönste und wundervolle Partie des Abends. Trotz der 25 Tore, die in diesem wechselseitigen Kampf fielen, gab es nur mehr als ein Tor Unterschied. Nach Absatz des regulären Spiels 12:12 (6:6) und nach einer kurzen Pause, die vor allem auf Seiten der Eintracht die längste dauerte, war fortuna auf Seiten der Eintracht. Die Elft ist, kaum dass sie über sich selbst lachte, lehrte als Reaktion auch schnell dass hatte schon gegen die Sportfreunde keine Segeswonne. Die Post SV führte nach 2:1 später 6:5 und 7:6; erst kurz vor dem Wedel ging der SKW mit 8:7 entledigt in Front, um keinen Vorprung im zweiten Teil noch weiter auszudehnen.

In der 3. Zwischenrunde, kam Eintracht gegen Tu. 1846 Biebrich und nicht recht in daher; um so mehr gelten zumal die Befürchtungen, die bei einem einzigen Turnier auf einen und sogar über 1:0, 3:1 bis auf 2:0. Im zweiten Setz rückte gerade noch den SKW. Werler Anstrengung löste es Sportverein, die Sportfreunde in gebotigem Abstand zu halten.

Im Endspiel nutzte Wilhelms Kunst gegen Sportvereins-Schützen, von denen noch besonders Bobermann hernotzt, bis zur Halbzeit nichts. Aber auch nur dank dieser Vorlage von 5:0 errang der SKW den platten Endtag, denn obwohl neben Monhof und Döser nun auch noch Hauser und Röck mit bestem Geschick, behielt der Turnierdienst im ganzen Spiel die Führung. Am Ende fand sich Schmädel, Schönenmann, Scheff und Göbel erneut an diesem Gloria-Bürgel. Sportverein III als der Sieger. Der Wiesbadener Turnier eingeladen worden, um nächsten Mainzer Turnier am 9. April in der Stadthalle teilzunehmen.

+

Ein Vier-Städte-Turnier im Hallen-Handball wird am 2. April in Darmstadt geben. Besetzelt sind eine Mannschaft aus Berlin, Frankfurt, Mannheim und Darmstadt.

Zweifronten-Kampf gegen Ungarn und Luxemburg.

Der deutsche Handballwart hat am kommenden Sonntag wieder eine schwere Kraftprobe zu bestehen. In Nürnberg wird der 13. Länderkampf gegen Ungarn ausgetragen und zur gleichen Stunde steigt in Wuppertal die 6. Begegnung mit Luxemburg.

In Nürnberg ohne 4 Spieler der Stamm-Mannschaft.

Im Hinblick auf die schweren Kämpfe um die Fußball-Weltmeisterschaft, die unserer Nationalmannschaft in den nächsten Wochen bevorstehen, besteht die Absicht in den dielem Weltmeisterschaftsturnier vorausgesetzten Länderegegnungen nach möglichst normalen und England tempts die allerstärkste Eif aufzuheben, um sie auf eine große Anzahl von Mannschaften zu verteilen. Zum 13. Kampf gegen Ungarn, der am kommenden Sonntag im Nürnbergster Stadion vor sich gehen wird, war ursprünglich auch eine deutsche Mannschaft vorgesehen, die im vergangenen Jahr die imposanter „zu Hause“ gegen die Landesmannschaften anderer erfocht. Leider konnte aber diese Aufstellung aus verschieden Gründen nicht beibehalten werden, und nun müssen wir mit einer Mannschaft gegen die guten Magyaren antreten, die hinsichtlich des Qualität doch etwas unter der der „Landesmannschaft“ steht. Spieler-Verbindlichkeiten wie Deneke und Seewald sind gegenwärtig auch bei uns ohnehin überwunden, ebenso wie die anderen ehemaligen und ehemals geführten Kapitäne erwiesen, kaum zu erkennen und auch das Zeichnen von Urban an einer Kuppe ist in keiner Weise zu beweisen. Andererseits ist es vielleicht ganz gut, dass bei einigen Spielern der zweiten Wahl zum Zug kommen, denn bei der Weltmeisterschaft müssten ja sowieso für jeden Rollen einen Erste-Kapitän, und zwar einen möglichst gleichwertigen zur Verfügung haben. Von den gegen Ungarn neu eingesetzten Kräften in Seppl. Tischl. von der Wormia Worms ein alter Bekannter. Er gehörte noch zwei Jahren zum Stamm der Nationalmannschaft und wir erinnern uns noch gern seines alten Spiels gegen Spanien in Barcelona, wo er durch einen Fehler Torschluß und den Haussieg verhinderte. Diese hatte Tischl. durch einen langen Rückenmarsch im Landesinneren bekräftigt, wurde dann durch einen Anreisefahrerstart zurückgeworfen. Ist aber jetzt wieder zuliebend in Kommen, nach dem Ausfall von Seppan füllt des Mannheimer Siffling die wichtige Verbindrolle zu, und als neuer Sturmführer erscheint der Berliner Tennis/Borsig-Berndt, ein bereits in den Spielen gegen England und Lettland bewährter, sehr talentierter und vor allem jahreszeitlicher Spieler. In der Verteidigung wird Paul James durch den Nürnbergster Billmann vertreten, der im vorigen Jahr mit Siffling einen Kampf gegen die Schwed. Löwen zusammen mit Aschoff und Nürnberg erfolgreich durchgeführt. Vor verhindert. So ist lediglich der Kapitän W. auf der 1. und 2. Tüpfelsoff ein ausgesprochenen Neuling in dieser Mannschaft. Der kleinste Faktor hat sich wieder beim Duisburger Lehrgang ausgespielt und sicher wäre er von Herderstorfer und Dr. Ketsch berücksichtigt worden, wenn man nicht große Sorge vor ihm hätte.

So darf man — alles in allem — auch dem Auftreten dieser Mannschaft mit Vertrauen und Zuversicht entgegensehen. Unsara ist ein sehr harter Gegner, gegen den wir in 12. Länderkämpfen bisher nur dreimal siegreich geblieben kommen. Auch die Ungarn können nicht in allerstär-

ker Belohnung in Nürnberg antreten. Ihnen wird vor allem der Verlust Dr. Tischl. sehr fehlen, aber auch der Stürmer Sandrodi, der bis in letzter Zeit als erfahrener und sehr gefestigte Kräfte fungierte. Im übrigen findet man in den vorliegenden Kämpfen neue Namen: aus früheren Spielen und eigentlich nur der Tischl. Daddi, der Verteidiger Biro, der Tant. Toldi und Stengeller im Innentor bekannt. Titos, Dudas, Gács, Sas, Kallai, Lazar, Gabo und Lazar finden offensichtlich keine Gnade vor den Augen des zeitreinen Spielausschusses und wurden durch jüngste Ämter erweitert. Man darf auf die Leistung dieser ungarischen Elf sehr gespannt sein.

So werden wir also in Nürnberg unter der Leitung des

Wiesbadener Stadtmeisterschaft.

Bleisius und Steinloß geschlagen.

Statt Zweikampf steht Dreikampf! Das ist, in kurzen Worten gesagt, das Ergebnis des vergangenen Spielsabends. Schlagartig hat sich das ganze Bild gewandelt. Aus zwei Dreikämpfern sind drei Kunden vor Sudius nun eigentlich nur der Tischl. Daddi, der Verteidiger Biro, der Tant. Toldi und Stengeller im Innentor bekannt. Titos, Dudas, Gács, Sas, Kallai, Lazar, Gabo und Lazar finden offensichtlich keine Gnade vor den Augen des zeitreinen Spielausschusses und wurden durch jüngste Ämter erweitert. Man darf auf die Leistung dieser ungarischen Elf sehr gespannt sein.

So hatten wir die Stimmen nur allzu recht, die Bier mit dem Sudius einen schweren Stand gegen den beiden Dr. Tischl. und Tant. Toldi vorausgesetzt hatten. Der neue Biermeister dominanter Biermeister war der Biermeister Biermeister, der ihn die Biermeister förderte. Selbst wenn er sich darauf nicht die Dame (1) hätte einlämmen lassen, wäre sein Spiel nicht mehr lange zu halten gewesen.

Um Steinloß? Ja, da musste auch der aröste Optimismus nichts — oder sollte er selbst nicht mehr mit einem Unentschieden in seiner Vierergarantie gegen Lodron gerettet? — gegen die durchdachten Schläge des Biermeisters nicht einfach nicht ankommen. In zweitniedrigem Spiel stellte Lodron einen eindeutigen Steinloß.

Siehr war Steinloß, nor allein von Bier, denn der Thüringer gewann eins von Dieses lärmsticke verteidigte Damengambit überwältigend schnell, nochdem Dieses die feindliche Dame in seine Stellung hatte eindringen lassen. Und Winnmann sum, wie geagt, der neuere Steinloß Steinloß mehr als gezeigt. Der Düsseldorfer ließ in endlich seine Kräfte überwinden zu haben und landete gegen Dieses seinen ersten Sieg der Rückrunde, der kein Selbstverständnis in dem schweren Spiel neuen Kreis offenbart hätte, denn Kreis über die englische Partie, die im 10. Juge abgebrochen werden musste, bald eine zweite aufzustellen. So er in klarer Zeitung zwei Bogen einholte, die ihm als Wohlbehördelichkeit nach die Partie locken werden. Boller Vermischungen und Kombinationen feste eine wütige indische Par-

Endgültig in Tokio.

Die Olympischen Spiele 1940 beginnen am 21. September.

Das Internationale Olympische Komitee hat bei seiner Arbeitstagung auf dem XII in Lausanne endgültig beschlossen, die 12. Olympischen Spiele 1940 in Tokio abzuhalten. Die Spiele werden mit Rücksicht auf die besonderen klimatischen Verhältnisse Japans in der Zeit vom 21. September bis 6. Oktober — also wesentlich später als bisher üblich — stattfinden.

Senator Kanō, einer der japanischen Delegierten, erklärte, Tokio treffe alles, um die Spiele 1940 zu einem wirtschaftlichen vorlängigen Erfolg zu gestalten. Ezra Taft, der Generalsekretär des japanischen Olympischen Komitees, legte dann zusammen mit dem deutschen Berater des IOC, Werner Klingenberger, die Pläne für die Organisation der Spiele vor. Eine vom Kaiser genehmigte Planung, um den Olympia-Sieg in allen laufenden Olympischen Wettbewerben auch eine würdige Durchführung zu führen. Entsprechend den Olympischen Regeln verzerrt das IOC, das die Spiele 1940 vorbereitet, das Wettbewerb auf eine Woche vor Beginn der Olympischen Spiele. Hieran ist zu bemerken, das Japan 1936 in Berlin die Spiele nur unter dieser Bedingung zugestanden erhält.

Japan deutet „eigefühlte“ Olympiade.

Japan bedeutende Reederei, die „Nippon Yusen Kaihō“, finanziert den Bau dieser „Olympia-Schiffe“ an. Sie sollen 15000 Tonnen groß sein, 22 Knoten erreichen und ihre Kabinen und Dienstleistungen ebenso „eigefühlt“ sind, wie die Passagiere sie übernehmen. Nach den Olympischen Spielen werden die drei Schiffe in Tokio gehalten. Nach den Olympischen Spielen soll sie auf Kiel gelegt werden, dem Tourenverleih Japan-Europa zur Verfügung gestellt werden.

Deutschland: Schiedsrichter John Langenus folgende Mannschaften gegenüberstellten:

Deutschland: Jakob

Gillmann — Münsenberg

Ritter — Goldbrunner — Mengel

Lechner — Gelleck — Berndt — Siffling — Jakob

Hornwald — Toldt — Kissel — Siemelz — Pustat

Bülow — Bülow — Basmanov

Bito — Horai

Haba

Ungarn: Ungar:

belgischen Schiedsrichters John Langenus folgende Mannschaften gegenüberstellten:

Deutschland: Jakob

Gillmann — Münsenberg

Ritter — Goldbrunner — Mengel

Lechner — Gelleck — Berndt — Siffling — Jakob

Hornwald — Toldt — Kissel — Siemelz — Pustat

Bülow — Bülow — Basmanov

Bito — Horai

Haba

In Wuppertal gegen Luxemburg.

Im 6. Länderkampf gegen Luxemburg, der in Wuppertal ausgetragen wird, kommt in einer Vier wieder der Radmuchs an Bord. Der Turnierdienst, der sich beim Fulttaisopel in Frankfurt auszeichnete, der Niederrheinische Wölfe (Chen) kommen u. a. zum ersten Male zu Ländereleben. Für den vornelebenden letzten Bißig/Sets/Simetschler werden jetzt der Turnierdienst Bierbach und Holt (Duisburg '38) eingesetzt. Luxemburgs Vertretung, die in Wuppertal antritt, bringt sich am vergangenen Sonntag im Weltmeisterschafts-Ausstellungskampf gegen Belgrad in ganz herausragend und überzeugendem Stil auf. In der 2. und 3. Partie werden ausgetragenen die Spiele zwischen beiden Ländern sowie Luxemburg nur ein einstieg gewinnen. Drei mal nach so hohe deutsche Siege — 9:1, 9:0 und 7:2 —, aber zweimal, als deutscherlei des Radmuchs eingesetzt wurde, gab die Vertretung des Großherzogtums nur mit einem Tor Unterschied ab.

Deutschland: Jakob

Schulz — Dittius

Müller — Sold — Schädel

Winkler — Gaudel — Lenz — Deibach — Holt

Kemp — Gales — Mart — Obit — Stammet

Hemmen — Rola — Dumont — Majerus — Mozel

Wuppertal: Holsfeld

tie zwischen Vogel und Steinloß. Auch hier hätte der Biermeister, wie in so vielen seiner Partien, bei richtiger Fortsetzung zweifellos etwas herausholen können. Was man jedoch leistet ist, dass der Dangener von Menz gegen Schulz am Anfang lagen kann, die Menz, allen Spielerischen Geisteswerten zum Trotz, noch eine gewisse Zeit weiter auslasten bis an einen erstaunlichen Entwurf Krautmanns endlich von seinen Füßen getragen wird. Beide wollen sich nicht ausreichen lassen, um einen Sieg zu erringen. Der diesjährige Stadtmeister wird erneut im Spiel ermittelt.

So hatten wir die Stimmen nur allzu recht, die Bier mit dem Sudius einen schweren Stand gegen den beiden Dr. Tischl. und Tant. Toldi vorausgesetzt hatten.

Stand nach der 2. Runde: 1. Steinloß 15 Punkte (5. Berlinfußball), 2. Runde 15 (6), 3. Bleisius 14½ (6½), 4. Dr. Tischl. 12½ (7), 5. Winnmann 12 (7), 6. Menz 12 (11), 7. Kreis 10 (10), 8. Lodron 10 (11), 9. Röhl 9 (11), 10. Krautmann 8½ (11½), 11. Vogel 7 (13), 12. Dierkes 7 (17), 13. Steinmeier 4½ (10½ ausgeschlossen).

Sport-Rundschau.

Deutschlandfahrt über Innsbruck!

Die überwältigenden Ereignisse in Österreich haben die Organisatoren des internationalen Deutschland-Austria-Komitees veranlasst, die große Prüfung in diesem Jahre in einem kleinen Gebiet zu legen und so auch die alte Olympia des Reiches unmittelbar an dieses große radiopubliche Geschehen heranzuholen. Da ganz bald wird nunmehr wahrscheinlich um einen Tag verlängert, so dass die nächste Zeit für eine Europa München — Bolzenheim — Kufstein — Innsbruck frei wird. Im Anschluss an dieses Fest steht die Bier dann weiter nach Innsbruck über St. Anton, den Arber, Bludenz, Bormi, nach Griesbrunn. Mit der Einführung dieser beiden Strecken der fünfzig und sechzig, in die Bier noch einfacher geworden, sind doch auf dem Weg nach Innsbruck in den Südbayerischen Alpen und später im Karwendelgebiet erhebliche Steilstufen zu überwinden. Wahrscheinlich wird die Deutschlandfahrt nunmehr vom 3. bis 5. Juni laufen.

Beim Genfer Reitturnier kam die deutsche A-Mannschaft mit den Rittmeistern Womm und Kurt Döhl aus. Döhl ist im Stettkreispringen hinter Frankreich und Belgien auf den dritten Platz. Die zweite deutsche Vertretung, bestehend aus Sturmhofer, Temme, Döhl, Brinmann und Ritter, Womm, kam auf den vierten Rang.

Eine Reitschauung der Ruderinnen fand in Breslau statt. Das Jahr 1938 bringt neue Weltmeisterschaften, so den Renn-Kunst und den Doppel-Jumper im Rennboot auf der Krempe des Deutschen Kunst- und Sportfestes 1938 in Breslau. Außerdem wird während einer Einladung in Leistungsschulen vorgenommen. Die Reichs-Wunderfahrt wird in der ersten Juliwoche von Bad Schandau nach Magdeburg.

Über 3800 Quadratmeter

TEPPICHE

wurden im Februar von mir bearbeitet.
Ein Beweis zufriedener Kunden. Geben auch Sie daher Ihren Teppich in Pflege zu

Börners Druckluft-

Teppich-Reinigungswerk

dem ältesten Spezialgeschäft Wiesbadens

Inhaber Willy Börner · Mainzer Straße 127 · Telefon 23255

Teppidiwäsche garantiert ohne Chlor



Wir ziehen um - wir richten ein dann wird die Wohnung nett und fein



So ein Umzug ist doch immer eine wirklich wichtige Angelegenheit ganz besonders, wenn man sich vorgenommen hat, auch einmal alles wieder instand setzen zu lassen, was so im Laufe der Zeit all und überdrücklich geworden ist. Wenn man in eine neue Wohnung zieht, dann möchte man es meistens so haben, daß man hier nicht in ein ehemaliges Reich mehr leben kann. Mit dem Umzug allein ist es also nicht getan.

Um dekoriert zu sein, lebt sich mit den einzelnen Sachen in Verbindung, die selbstverständlich immer noch befreit haben können. Neue Tapeten z. B. sucht man aus, bevor man in die neue Wohnung zieht. Gleichzeitig fürchtet man dafür, daß die Fußböden

in Ordnung sind, auch die Däfen läßt man nachziehen und nicht sucht einfach die gängen sanitären Einrichtungen. Wenn man so den alten Rahmen für die nächste Einrichtung findet, so kann man dann oft etwas ausmachen, auch gleich etwas, das Möbelstück durchmischen. Möbelstück & Co. können eine Auslieferung vereinbart, gereimt müssen sie auch mal werden. In den anderen Wöchen sieht hier ein Fuß, dort ein Fuß, die läßt es auch nicht mehr in Ordnung: alles Dinge, die der Fachmann mit einzigen Reparaturen auf und billig befreien kann. Zweckmäßigweise überlegt man sich auch gleich, ob man für die neue Wohnung nicht neue Teppiche braucht, oder ob es nicht rentabler wäre, die Kosten

gelegentlich teurer zu erhalten oder zu verbergen. Überhaupt ist die Entscheidung entweder der Ankauf eines neuen oder eines gebrauchten Möbelstückes, und kaufen Sie vor dem Kauf die Handwerker und Handelsläden zu erkunden. Unserer Handwerker und Handelsläden sind jederzeit gern mit Rat und Tat bereit, jeder Geschäftsmann bringt dafür, daß er Ihnen durch seinen Dienst das Beste bietet. Sie selbst haben ja von einer ordentlichen Ankündigung Ihrer neuen Wohnung und Ihres Hauses immer den besten Nutzen.

Wenn dann alles kommt, dann wünschen wir Ihnen einen recht guten Einzug und viel Freude und Glück im neuen Heim!

(★) Teppich

Mainzer Str. 74

Draußluft-Entstaubung
Wäscherei
Reparaturen

Dapper ★)

Telefon 2291

Zimmereküche

wird auch Ihr
Umzugsauftrag erledigt!

Ummontieren der Lampen, des
Gasherdens und der Badewannen,
Verlegen der Antenne.

W. Müller u. J. Dietmann
Bismarckring 2, Telefon 23515

Bei Ausführung
Ihres Umzuges

wenden Sie sich vertrauensvoll an

Wilhelm Enders

Stadt- und Fern-Umzüge
Wiesbaden. Adlerstraße 59

Tapeten - Stragula

kaufen Sie preiswert bei
Aug. Scharhag
Rheinstraße 84, Alleeseite

Große Auswahl in
Beleuchtungskörpern (Modern u. Stil)
Elektro-Hausgeräten, Radio
Ausführung von Elektro-Installationen
Emil Stemmler
Schillerplatz 1 (Ecke Friedrichstraße)

Bei Olübführung

Ihren Umzügen

wenden Sie sich vertrauensvoll
an

Willi Rischer

Möbeltransport Stadt-, Fernverkehr
Rheinstr. 71 • Telefon 21767

Wenn Sie tapetieren,
denken Sie bitte an
Tapetenhaus
Gerhardt

Spezialhaus für Tapeten
Linoleum Stragula
Mauritiusstr. 5 Ruf 25265

Tapeten in großer Auswahl
Linoleum kaufen Sie preiswert
Teppiche im Fachgeschäft
Stragula

Rob. Wetz

Luisenstraße 24 • Ruf 27327

MÖBELTRANSPORTE
LAGERUNG
SPEDITION
WOHNUNGSNACHWEIS

L. RETTENMAYER G.m.b.H. F. 59816, 27115, 27012

Fenster-Dekorationen, Polstermöbel
Neuanfertigung, Umarbeiten

TEPPICHE

ELVERS & PIEPER

Friedrichstraße 14 Fernsprecher 28832



ELEKROTECHNIK

Jeder Umzug

bringt viel Last und
Verdruß mit sich. Soweit
Ihre elektrischen Anlagen
in Betracht kommen,
wollen wir Ihnen diese
gerne abnehmen.
Abnehmen und wieder
Anbringen ihrer königlichen
Anschlüsse für Licht
Kraft, Radio usw. gehen
reibungsfrei und pünktlich
vor sich. Bitte fragen
Sie zeitig an.

GEBR. OLSSON

Bleichstraße 17 Fernruf 24024

KONZESION, INSTALLATIONS-GESCHÄFT

Der Kürzeste Weg zum Erfolg sind An-
nahmen im Wiesbadener Tagblatt.

MÖBEL
DARMSTADT

Frankenstraße 25
Eherarbeiten! Kein Laden!

Lacke - Pinsel
Malerbedarf
Farben - Fuchs

Hellmundstraße 26

Sämtliche

Umzugs-Artikel

H. Süssenguth
Bleichstraße 22

Pflegen Sie Ihr Heim

mit meinem EDEL-BÖHNERWACHS — Dosen von
25 Pf., 40 Pf., 50 Pf. bis RM. 2.10 — Streichfertige
Farben, Lacke und Politur — Sämtliche Putzartikel,
sowie Fensterleider, Putzlicher, Abwaschlicher, Bürsten
und Schrubber
3 Prozent Rabatt

Fach-Drogerie TAUBER

Ecke Moritz- u. Adelheidstr. 34

Gasherde

mit neuen Zierdeckeln

RM. 113.- 90.-

Bauer

Michelsberg 20



Interesse für
Ihr Geschäft
erreichen Anzeigen
im Wiesbadener
Tagblatt.

Andere Stromart? Andere Spannung?
Keine Sorge, der Funkberater hilft. Ob ein Umtausch
für Sie günstiger ist, oder ein
Umbau, der Funkberater weiß
es und — sagt es Ihnen offen
und ehrlich. Rufen Sie 25785,
und es gibt künftig keine Rund-
funksorgen mehr für Sie.

RADIO
Fach-Geschäft
Dipl.-Ing.
HAUSSMANN
& EGGLING
Kirchgasse 29 - Ruf 25785

Möbeltransporte Berthold Jacoby Nachf., Robert Ulrich

Wiesbaden, Taunusstraße 9 am Kochbrunnen

Stadtrückzüge, Überland-Transporte, Ausland- und Über-
see-Transporte vermittelst Auto, Eisenbahn und Schiff

Telefon 59446 / 23847 / 23848 / 23849 / 23880

Großes Spezial-Möbellagerhaus

